

Du meine Seele singe

Johann Georg Ebeling

1. Du mei- ne See- le, sin- ge, wohl- auf und sin- ge schön dem, wel- chem
2. Wohl dem, der ein- zig schau- et nach Ja- kobs Gott und Heil! Wer dem sich
3. Hier sind die star- ken Kräf- te, die un- er- schöpf- te Macht; das wei- sen
8. Ach ich bin viel zu we- nig, zu rüh- men sei- nen Ruhm; der Herr al-

7
al- le Din- ge zu Dienst und Wil- len stehn. Ich will den Her- ren dro- ben hier
an- ver- trau- et, der hat das be- ste Teil, das höch- ste Gut er- le- sen, den
8
die Ge- schäf- te, die sei- ne Hand ge- macht: der Him- mel und die Er- de mit
lein ist Kö- nig, ich ei- ne wel- ke Blum. Je- doch weil ich ge- hö- re gen

14
prei- sen auf der Erd; ich will ihn herz- lich lo- ben, so lang ich le- ben werd.
schön- sten Schatz ge- liebt; sein Herz und gan- zes We- sen bleibt e- wig un- ge- trübt.
8
ih- rem gan- zen Heer, der Fisch un- zähl- ge Her- de im gro- ßen wil- den Meer.
Zi- on in sein Zelt, ist's bil- lig, daß ich meh- re sein Lob vor al- ler Welt.